

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien
Studienfach:	Journalismus
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg-Stendal
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer:	07.10.2019 - 13.01.2020

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Rumänien
Praktikumseinrichtung:	Funkforum e.V. / Radio Temeswar
Homepage:	funkforum.net
Adresse:	Pestalozzistraße 14A, 300115 Timișoara
Ansprechpartner:	Florian Kerzel
Telefon / E-Mail:	germana@radiotimisoara.ro

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Die Praktikumseinrichtung ist eine deutsche Redaktion innerhalb des rumänischen öffentlich-rechtlichen Radiosenders Radio Timișoara. Die deutsche Redaktion erstellt pro Tag eine Sendung die jeweils um 13 Uhr in Westrumänien, Ungarn und Serbien und jeweils um 19 Uhr im Großraum Timișoara zu hören ist. Dafür werden Beiträge aus den Bereichen Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport erstellt. Die Beiträge beziehen sich mit ihren Themen sowohl auf die deutsche Minderheit in Westrumänien, insbesondere auf die Banater Schwaben, aber auch auf wichtige tagesaktuelle rumänische Ereignisse. Die deutsche Redaktion ist in zwei Räumen in einem Medienhaus untergebracht, wo sowohl Radio-, als auch TV-Produktionen erstellt werden. Die Redaktion ist Teil des deutschsprachigen Vereins Funkforum e.V., welcher die Koordination zwischen deutschsprachigen Redaktionen in Rumänien, Ungarn, Serbien und Kroatien übernimmt.

2) Praktikumsplatzsuche

Die Praktikumsstelle habe ich über die Internationale Medienhilfe gefunden. Diese Organisation bietet die kostenlose Vermittlung von deutschsprachigen Medien Praktika im Ausland an. Für die Bewerbung bei der Internationalen Medienhilfe musste ich bloß eine kurzes Bewerbungsschreiben verfassen und meinen Lebenslauf beifügen. Die Wartezeit auf die Vermittlung kann sich etwas ziehen. Auf meine Angebote habe ich etwa einen Monat gewartet. Alle Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es unter der Seite medienhilfe.org/medienpraktikum. Meine Bewerbung für die Stelle bei Radio Temeswar habe ich direkt an die deutsche Redaktion gerichtet.

3) Vorbereitung

Da meine Arbeitssprache Deutsch war, habe ich mich sprachlich so gut wie gar nicht auf das Praktikum vorbereitet. Ich habe versucht mir mit der App "Duolingo" mir die wichtigsten rumänischen Phrasen beizubringen. Eine sprachliche Vorbereitung im Vorfeld würde ich empfehlen, da besonders die ältere Generationen keine Englischkenntnisse besitzt und somit die Kommunikation im Alltagsleben erschwert werden kann. Die jüngere Generation spricht aber zum großen Teil Englisch und teilweise sogar auch Deutsch. Ebenso habe ich mich von der rumänischen Kultur überraschen lassen und hatte keine größere Vorbereitung im Vorfeld meines Praktikums. Meine bisher erworbenen fachlichen Kenntnisse waren für die Tätigkeit beim Radio so gut, dass es auch hier keiner außerordentlich großen Vorbereitung bedurfte. Radio affine Menschen wird das Arbeitsumfeld recht schnell vertraut vorkommen. Meine Vorbereitung für das Radio bestand darin, mir die auf der Website (funkfourm.net/audio/deutsch) befindlichen Sendungen anzuhören, damit ich eine ungefähre Vorstellung von dem thematischen Wochenablaufplan bekomme.

4) Unterkunft

Während des Praktikumszeitraums habe ich zwei Unterkünfte gehabt. Den ersten Monat habe ich in einem Zimmer gewohnt, welches ich über AirBnB gefunden hatte. AirBnB würde ich aber nicht weiter empfehlen, da die meisten Angebote dort sehr teuer sind. Auf Facebook gibt es sehr viele Gruppen, welche sich mit dem Wohnen und Leben in Timișoara beschäftigen (Timișoara Students Apartment Market, Timișoara Couchsurfing & Events, Living in Timișoara), dort lohnt es sich ab und zu im Vorfeld reinzuschauen, um nach Angeboten zu suchen, auch wenn dort ebenfalls die Auswahl nicht wirklich riesig ist. Die meisten Wohnungsangebote kommen von Maklern, die ihre Wohnungen längerfristig vermieten wollen. Meine zweite Unterkunft hat mir mein Praktikumsbetreuer empfohlen. Das "Hostel Costel", welches sich in der Nähe vom Radio befindet, bietet mehrere Einzelzimmer für Leute, die länger in Timișoara bleiben. Diese sind auch relativ günstig. Mein Zimmer hat 220 Euro im Monat gekostet. Das Hostel beherbergt meist Leute aus den unterschiedlichsten Ländern, daher wird dort vorwiegend Englisch gesprochen. Um Anschluss zu finden ist das Hostel wirklich gut geeignet. Der Besitzer des Hostels spricht sogar Deutsch, dass die Kommunikation im Vorfeld sehr vereinfacht. Das Hostel hat Profile bei Facebook und Instagram wo man einen

Einblick in die Einrichtung bekommt. Auf der Website hostel-costel.ro sind alle weiteren Informationen und Einblicke zu finden.

5) Praktikum

Die erste Woche meines Praktikums wurde ich noch in die Strukturen der Redaktion und in ein neues Schnittprogramm eingearbeitet. Ab der zweiten Woche konnte ich dann schon selbstständig arbeiten, was auch wirklich nötig war. Mein Praktikumsbetreuer hat eine Woche nach meinem Praktikumsbeginn, eine neue Stelle innerhalb des Instituts für Auslandsbeziehungen angenommen, so dass er nicht mehr regelmäßig in der Redaktion war, mich nicht mehr vollständig betreuen und die Redaktion nicht mehr wirklich unterstützen konnte. Trotzdem war er weiterhin mein Ansprechpartner und Betreuer während meines restlichen Praktikumszeitraums. Auch wenn dadurch die nächsten Wochen etwas holprig für mich und die Redaktion waren, konnten wir gemeinsam gut zusammenarbeiten. Von den anderen Redaktionsmitgliedern habe ich mich sehr gut integriert und angenommen gefühlt. Meine täglichen Aufgaben lagen bei dem Erstellen einer Presseschau aus den Artikeln der Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien und dem Korrigieren der Texte der nicht muttersprachlich deutschen Redaktion. Wenn alle täglichen Aufgaben erledigt waren, habe ich mich dem Vorbereiten von neuen Beiträgen gewidmet oder habe bereits vorhandenes Material geschnitten und in Beitragsform gebracht. Gelegentlich musste ich eine Vorschau für deutsche Filmvorführungen erstellen. Kleinere Recherchearbeiten gehörten auch zu meinen Aufgaben. Von Zeit zu Zeit war ich auf Außenterminen unterwegs um Interviews zu führen und O-Töne einzuholen. Meine Zeit konnte ich mir weitestgehend frei einteilen.

6) Erworbene Qualifikationen

Neue Fähigkeiten erworben habe ich keine. Dafür konnte ich aber mein bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einer mir völlig unvertrauten Umgebung testen und ausprobieren. Dadurch konnte ich sie auch vertiefen. Am meisten an meinem Praktikum in einem fremden Land schätze ich aber die Entwicklung meiner eigenen Persönlichkeit.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Soweit mir bekannt begab es keine besonderen Bestimmungen für Praktika.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis

Visa, sowie Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis sind in Rumänien nicht nötig. Alles was zur Einreise benötigt wird, ist der Personalausweis.

9) Sonstiges

In Rumänien wird nicht mit Euro bezahlt. Die Währung dort ist der rumänische Leu, in der Mehrzahl Lei genannt. Der Wechselkurs liegt im Durchschnitt bei 1 Euro zu 4,7 Lei. Ich empfehle erst in Rumänien das Geld zu wechseln. In Timișoara befinden sich überall Wechselstuben, die ohne Kommission das Geld wechseln. Geldwechsel am Flughafen würde ich nicht empfehlen, da der Wechselkurs dort sehr schlecht ist. Die oben genannte Facebook-Seite "Living in Timișoara" hat eine zugehörige Facebook-Gruppe. Diese ist gut zum Sozialisieren geeignet. Außerdem veranstalten die Seitenbetreiber jeden Donnerstag, ein Event namens "Meet & Speak", wo Menschen verschiedener Nationalitäten zusammenkommen, um sich kennenzulernen und zu vernetzen. Die Veranstaltung findet jede Woche in einer anderen Bar von Timișoara statt.

10) Fazit

Die Stadt und das Praktikum waren leider nicht so spannend, wie erhofft. Trotzdem bin ich für die Erfahrung dankbar, dass ich mich im Ausland ausprobieren, mich selbst weiterentwickeln und meine fachlichen Kompetenzen etwas vertiefen konnte.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].